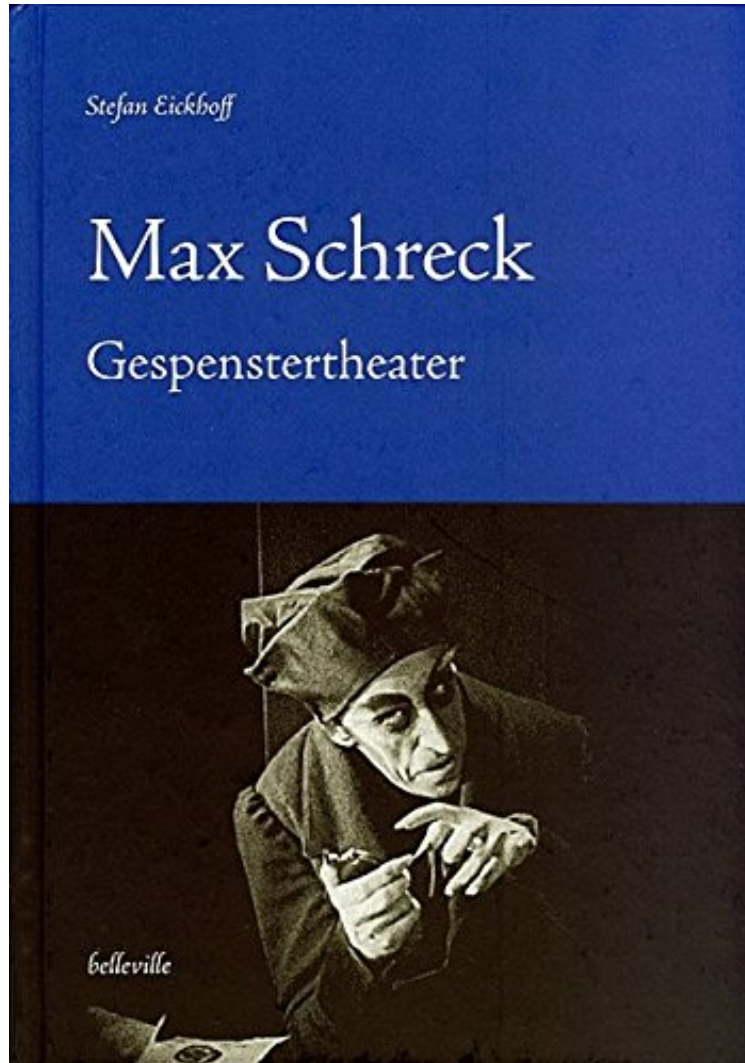


[Read now] Max Schreck: Gespenstertheater

Max Schreck: Gespenstertheater

Von Stefan Eickhoff

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #1422585 in BcherVerffentlicht am: 2009-06-01 Abmessungen: 9.65 x 1.97b x 7.17l, Einband: Gebundene Ausgabe 575 Seiten | File size: 27.Mb

Von Stefan Eickhoff : Max Schreck: Gespenstertheater before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Max Schreck: Gespenstertheater:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der Name ist Programm Von Scotty Max Schreck! Der Name scheint Programm zu sein oder etwa nicht?! Wenn man heute jemanden nach Max Schreck fragt, dann werden wohl die wenigsten diesem Namen irgend jemanden zuordnen können, geschweige denn mit einem Schauspieler assoziieren. Ja, aber wir Eingeweihten wissen, wer damit gemeint ist, welcher Held sich dahinter verbirgt. Ja, wir eben. NOSFERATU! Unsterblichkeit erlangte Max Schreck in dieser Rolle des genialen Regisseurs F.W. Murnau. Wer aber verbirgt sich hinter Max Schreck? Es gab und gibt Gerchte, dass

dieser Max Schreck in Wahrheit angeblich ein Vampir war und ist, der sich nur selber gespielt hat. Ja, was soll man dazu sagen?! Vielleicht werden wir ihn ja des Nachts im fiktiven Wisborg finden. Wer wei, wer wei... Der Autor dieses Buches Stefan Eickhoff versucht Max Schrecks Lebensweg als Schauspieler aufzuzeigen. Dass Max Schreck ein vielbeschäftigter Theaterschauspieler war, der sich häufig mit Rollen in zweiter und dritter Reihe abfinden musste, zeigt uns sein Buch. Was dem Autor hervorragend gelingt, ist es, den Leser in eine Stimmung der Zeit zu bringen. Durch das Einflechten von Bildern aus der Zeit und eine Beschreibung und Entwicklung der jeweiligen Theater fühlt man sich manchmal wieder in den 10er/20er und 30er Jahren des letzten Jahrhunderts versetzt. Chronologisch zeigt der Autor den Weg des Schauspielers auf und verzichtet auf Pathos jeglicher Art. Dort wo Lücken nicht mehr zu füllen waren spekuliert der Autor nicht, sondern versucht diese halt kurz zu kommentieren oder manchmal offen im Raum stehen zu lassen und berlässt es der eigenen Sub- und Objektivität des Lesers, sich davon sein eigenes Bild zu machen. Da es scheinbar nur wenige Selbstzeugnisse von Max Schreck gab und gibt, bleibt der Mensch Max Schreck leider oft im verborgenen. Das ist vielleicht auch das kleine Manko dieses Buches, dass vom Privatleben so wenig bekannt ist. Vielleicht war auch nicht mehr privates zu Max Schreck zu ermitteln. Leider lebt niemand mehr der Max Schreck persönlich so gut kannte, um über sein Privatleben zu plaudern. Dies bedauert der Autor auch. Vielleicht hat er das Buch auch deswegen Gespenstertheater genannt?! Unter seinen Kollegen galt Schreck wohl auch als ein bisschen kauzig und die Liebe zu den Bergen und der Natur, die er häufig allein bei seinen Erkundigungen und Ausflügen genoss, zeigen wohl auch das Bild eines Menschen, der nicht unbedingt die Geselligkeit von Menschen und der Masse bedurfte. Auf alle Fälle wird das Buch durch viele Bilder von Max Schreck bereichert, das uns den Schauspieler und seine Vielseitigkeit nahebringt. Die verschiedenen Masken zeigen die Individualität des Schauspielers Schreck. Es muss dem Autor viel Mühe und Zeit gekostet haben, allein das ganze Bildmaterial zu orten und der Werdegang des Schauspielers Schreck ist sehr gut recherchiert. Toll ist der Anhang im Buch: Theater- und Filmliste. Dieses Buch ist zu empfehlen, da es, trotz dem wenigen Privaten, uns den Menschen Max Schreck näher bringt und ich kann den Autor nur für seine Mühe herzlich danken. Nachtrag: Da das Buch 2009 erschienen ist, kann es natürlich nicht auf die Ereignisse danach eingehen. Max Schreck, der auf dem Wilmersdorfer Waldfriedhof, neben seiner Mutter begraben wurde, blieb bis zur Wende unbemerkt und sein Grab schmückte weder ein Grabstein noch eine Gedenkplatte. 2011 wurde eine 138 Zentimeter hohe Granitstele mit einer angeschliffenen Schriftfläche und der vertieften, mit dunkler Farbe ausgelegten Inschrift: "Max Schreck, Schauspieler" aufgestellt; sowie die Geburts- und Sterbedaten sind in den Granit eingraviert. 1 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. The mysterious Max Schreck Von George Hadjipateras most experts say that not much is known about the life of Max Schreck but this book gives hundreds of details and pictures about his life .

Kurzbeschreibung Der Mann, der Nosferatu war Der Schauspieler, der in der Rolle des 'Nosferatu' in F.W. Murnaus gleichnamigem Stummfilm von 1921 zu einer Art Markenzeichen für den klassischen deutschen Film geworden ist, wie vergleichbar vielleicht nur Marlene Dietrich in 'Der blaue Engel', war ein viel beschäftigter und damals keineswegs unbekannter Bühnendarsteller. In den naturalistischen Theaterstil hineingeboren, wirkte er später im Expressionismus und im politischen Theater, trat auf in den großen Klassikern wie in Stücken moderner Autoren, beherrschte nebenbei das Fach der Poesen-, Operetten- und Schwankliteratur und schuf sich vor allem durch seine einzigartige Darstellung grotesker Figuren wie z.B. in Molières 'Der Geizige' einen Namen. Geboren 1879 in Berlin als Sohn eines Topographen des königlichen Generalstabes, aufgewachsen in der noch jungen Landhauskolonie Friedenau bei Berlin, als Schauspieler ausgebildet am Berliner königlichen Schauspielhaus am Gendarmenmarkt, ist sein Weg als Schauspieler ein in seiner Zeit exemplarisch gerader. Von der Wanderbühne, mit der er in deutschen Kleinstädten auftritt, über große Engagements in Städten wie Gera und Bremen, bis hin zu den angesehensten Bühnen Deutschlands. Sein Rollenfach sind sorgfältig ausgestaltete Chargen, Charakterrollen und die so genannten Heldenrollen. Auf seinem Weg arbeitet er mit so gut wie allen prominenten Bühnenkünstlern seiner Zeit und nimmt teil an vielen theaterhistorischen Aufführungen. Er spielt während des ersten Weltkrieges am Frankfurter Schauspielhaus unter den Regisseuren Karl Heinz Martin und Gustav Hartung, dann an Max Reinhardts Bühnen in Berlin, und ist ab 1919 einer der wichtigsten Mitstreiter Otto Falckenbergs an den Kammerspielen in München. Im Berlin der 20er Jahre spielt er an Leopold Jessners Staatstheater, dann bei Erwin Piscators politischem Theater und in verschiedenen Kollektiven. Am Beginn der Nazizeit arbeitet er an Erika Manns politischem Kabarett 'Die Pfeffermühle' mit. Als Max Schreck 1936 im Alter von nur 56 Jahren stirbt, hat er auf der Bühne über 725 verschiedene Rollen gestaltet und in über 50 Filmen mitgewirkt. Obwohl er nach dem Nosferatu nie einen weiteren Gruselfilm gedreht hat, ist er über die Jahrzehnte zur einer Ikone des Horrorfilms geworden. Referenzen zu seiner Figur finden sich in unzähligen internationalen Filmen, von 'Das Schweigen der Lämmer' über 'Shadow of the Vampire' bis hin zum Trickfilm 'Shrek'. Das Buch zeichnet Max Schrecks künstlerischen und privaten Werdegang Station für Station nach. Es beinhaltet u. a. eine ausführliche Auflistung seiner Theater- und Filmarbeit mit Auszügen aus zeitgenössischen Kritiken, sowie zahlreiche Szenenfotos von Film und Bühne, auch viele bisher nie gesehene Abbildungen wie fotografische Selbstportraits von Max Schreck. Daneben bietet es u.a. Nachrufe,

ein Rollenverzeichnis Max Schrecks, Kurzinformationen zu den Theatern, an denen Max Schreck spielte, sowie zu einigen vergessenen Kollegen, und zu seiner Frau, der Schauspielerin Fanny Schreck.